

LAUFFENER BOTE

41. Woche

14.10.2010

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de

Musikerjugend der Stadtkapelle Lauffen a. N.

Gleich bei zwei großen Veranstaltungen engagieren sich die Jugendlichen der Stadtkapelle Lauffen a. N.

**Laternen-
umzug**
Samstag,
16. Oktober,
19 Uhr,
Bahnhof

**Jugend-
Herbstkonzert**
Freitag,
29. Oktober,
19.30 Uhr,
Stadthalle



Aktuelles

■ Weinlese bei den Jungwinzern Vinitative (Seite 4)

■ Ein Wochenende ganz im Zeichen der französischen Partnerschaft mit La Ferté-Bernard (Seite 3)



Kultur

■ Wizz Jones live im Phoenix am 17. Oktober (Seite 5)



■ Von Früchten und Früchtchen: Märchen für Erwachsene am 15. Oktober im Burgturm (Seite 4)

Amtliches

■ Behinderungen durch Schneidearbeiten der städtischen Gärtner (Seite 9)

■ Zusätzlicher Laubcontainer wurde aufgestellt (Seite 9)

■ Öffnungszeiten auf dem Recyclinghof und Häckselplatz ändern sich ab 1. November 2010 (Seite 10)

**Einladung
zur Jugend-
ratssitzung
am 18. Ok-
tober 2010**
(Näheres S. 3)

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

- Stadtverwaltung Lauffen a. N.** Tel. 106-0
Telefax: 07133/106-19
Internet-Adresse <http://www.Lauffen.de>
Redaktion Lauffener Bote: bote@Lauffen-a-n.de
Tel. 07133/2077-0/Fax 2077-10
- Bürgerbüro Lauffen a. N.**
Sprechstunden Bürgerbüro
Montag bis Freitag jeweils 8.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr
- Sprechstunden übrige Ämter:**
Montag bis Freitag jeweils 8.00 bis 12.00 Uhr
außerhalb dieser Zeiten gerne nach Vereinbarung
- Bürgerreferentin** Tel. 106-16
Bauhof Tel. 21498
Stadtgärtnerei Tel. 21594
Städt. Kläranlage Tel. 5160
Freibad „Ulrichsheide“ Tel. 4331
Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstr. 27 Tel. 9018283
Stadthalle/Sporthalle Tel. 12911 oder 0172/5926004
BÖK, (Bücherei, Öffentlich, Katholisch) Tel. 200065
- Kindertagesstätten/Kindergärten**
- | | |
|---|----------------|
| Kindergarten Städtle, Heilbronner Straße 32 | Tel. 5650 |
| Kindergarten Herrenacker, Körnerstraße 26/1 | Tel. 14796 |
| Kindergarten, Charlottenstr. 95 | Tel. 16676 |
| Kindergarten Karlstr. 70 | Tel. 21407 |
| Kindergarten, Brombeerweg 7 | Tel. 963831 |
| Johannes-Brenz-Kindergarten, Herdegenstr. 10 | Tel. 5749 |
| Louise-Scheppler-Kindergarten, Schulstr. 7 | Tel. 5769 |
| Paulus-Kindergarten, Schillerstr. 45/1 | Tel. 6356 |
| Regiswindis-Waldorfkindergarten, Kneippstr. 7 | Tel. 204210/11 |
- Schulen**
- | | |
|--|-------------------|
| Herzog-Ulrich-Grundschule, Ludwigstr. 1 | Tel. 5137 |
| Hort- u. Kernzeitbetreuung Herzog-Ulrich-Grundschule | Tel. 963125 |
| Hölderlin-Grundschule, Charlottenstr. 87 | Tel. 4829 |
| Kernzeitbetreuung Hölderlin-Grundschule | Tel. 962340 |
| Hölderlin-Gymnasium, Charlottenstr. 87 | Tel. 7673 |
| Hölderlin-Hauptschule, Herdegenstr. 15 | Tel. 7901 |
| Hölderlin-Realschule, Hölderlinstr. 37 | Tel. 6868 |
| Erich-Kästner-Schule, Förderschule, Herdegenstr. 17 | Tel. 7207 |
| Schulsozialarbeit für Hauptschule | Tel. 961485 |
| Schulsozialarbeit für Real- und Förderschule | Tel. 0174/3757595 |
| Kaywald-Schule f. Geistig- und Körperbehinderte, Charlottenstr. 91 | Tel. 98030 |
| Musikschule Lauffen a. N. und Umgebung, Südstraße 25 | Tel. 4894 |
| Volkshochschule, Reisweg 60 | Fax 5664 |
| Anmeldung auch im Bürgerbüro | Tel. 3845 |
- Museum der Stadt Lauffen a. N.** Tel. 12222
Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung
- Polizeirevier Lauffen a. N.** Tel. 20 90 oder 110
- Feuerwehr Notruf** Tel. 112
Freiwillige Feuerwehr Lauffen a. N. Tel. 21293
- Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser) nach Dienstschluss** Tel. 07131/562562
Tel. 07131/562588
- Stromstörungen** Tel. 07131/610-0
- Notariate**
- | | |
|-------------|--------------|
| Notariat I | Tel. 2029610 |
| Notariat II | Tel. 2029621 |
- Häckselplatz (Sommeröffnungszeiten)**
Fr. von 16.00 – 18.00 Uhr, Sa. von 11.00 – 16.00 Uhr
- Recyclinghof (Sommeröffnungszeiten)**
Do. und Fr. 16.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 16.00 Uhr
- Mülldeponie Stetten** Tel. 07138/6676
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 9.00 bis 11.30 Uhr
Die wöchentliche Müllabfuhr erfolgt in der Regel dienstags von 6.00 bis 16.00 Uhr.
- Deutsche Bahn AG, ReiseZentrum Lauffen a. N.**
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr, Infos unter Service-Nr. 01805996633 (gebührenpfl.) oder unter www.bahn.de reine Fahrplanauskunft unter 0800/1507090 (gebührenfrei)
- Postfiliale (Postagentur)**
Getränkemarkt GEFAKO, Körnerstr. 18, Mo. – Fr. 9 bis 18; Sa. 8 bis 12.30 Uhr
- IAV-Stelle**
Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle
für ältere, hilfebedürftige u. kranke Menschen und deren Angehörige
Kontaktperson: Frau Brigitte Gröninger Tel. 9858-25
- Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim**
Pflegedienstleitung:
Schwestern Brigitta Henn und Brigitte Konnerth Tel. 9858-24
- Wochenenddienst**
16./17.10.2010:
Schwestern Claudia, Petra, Brigitte, Gaby, Susanne
Gemeineschwestern, Rieslingstr. 18 Tel. 9858-24
Hospizdienst Frau Lore Fahrbach Tel. 14863
- Krankenpflege**
Arbeiter-Samariter-Bund, Paulinenstr. 11, Lauffen Tel. 9530-0
Häusliche Krankenpflege Tel. 9530-25
Mobiler Sozialer Dienst Tel. 9530-20
Essen auf Rädern Tel. 9530-15
d'hoim Pflegeservice Tel. 07135/93992
Seniorenzentrum Haus Edelberg, Klosterhof 1 – 3
Senioren-Pflegeheim Haus Edelberg Tel. 991-0, Fax 991-499
Freundeskreis Suchthilfe Tel. 21729
- Ärztlicher Notdienst**
In Vertretung des Hausarztes ist der Ärztliche Bereitschaftsdienst erreichbar von montags bis freitags 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr bzw. an Feiertagen ab dem Vortag 19.00 Uhr bis zum nächsten Werktag 7.00 Uhr sowie samstags und sonntags ganztägig. Telefon 07133/900790. Eine telefonische Voranmeldung ist unbedingt erforderlich. In lebensbedrohlichen Fällen wählen Sie jedoch gleich 19222 ohne Vorwahl (Rettungsleitstelle).
- Kinderärztlicher Notfalldienst**
an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn. Werktags 19 – 22 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn; für unaufschiebbare Notfälle vor 19 Uhr kann der diensthabende Kinderarzt unter Tel. 19222 (Leitstelle) erfragt werden.
- Zahnärztlicher Notfalldienst**
Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen erfahren Sie unter Tel. 0711/7877712
- Bereitschaftsdienst der Augenärzte**
kann vom DRK Heilbronn unter Tel. 19222 erfahren werden.
- Unfallrettungsdienst und Krankentransporte**
Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl) DRK, Heilbronn Tel. 19222
- Bitte beachten: Bei Anruf per Handy ist die Vorwahl 07131 mit-zuwählen!**
- Hebammen**
Ingrid Herzog, Tel. 961346 oder 0172/7359415, Caroline Eisele, Tel. 205855, Sandra Platter, Tel. 21972, Katrin Geltz, Tel. 962939
- Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere**
16. – 17.10.2010
Dr. Scholl, Heilbronn Tel. 07131/68787
Dr. Kemmet, Heilbronn Tel. 07131/912120
- Wochenenddienst der Apotheken, jew. ab 8.30 Uhr**
16.10.: Burg-Apo., Hauptstr. 43, Beilstein Tel. 07062/4350
17.10.: Stadt-Apo., Marktstr. 15, Brackenheim Tel. 07135/6530



Herausgeber des amtlichen Orts- und Mitteilungsblattes „Lauffener Bote“ Stadt Lauffen a. N.
Verantwortlich für den Inhalt mit Ausnahme des Anzeigenteils: Bürgermeister Waldenberger
Verantwortlich für den Anzeigenteil: WALTER Medien GmbH, Raiffeisenstraße 49 – 55, 74336 Brackenheim-Hausen,
Telefon (07135) 104-110/111, Fax 104160.

Drei Vorsitzende, zwei Bürgermeister, eine Begegnung

Freundschaft wärmt: Städtepartnerschaft zwischen Lauffen a. N. und La Ferté-Bernard ist gutes Beispiel

Ein Wochenende Zeit hatte sich Bürgermeister Jean-Carles Grelier genommen um seine Partnerstadt einmal näher kennenzulernen. Geschäftig präsentierte sich die Stadt in der Weinlese und zugleich herrlich einladend mit einer warmen Sonne und bunten Herbstfarben geschmückt.

Begleitet wurde Bürgermeister Grelier beim Besuch in Deutschland von seiner Frau, dem Ehepaar Jamet und Nicolas Chable, der zu Beginn des Jahres das Amt des Vorsitzenden des Städtepartnerschaftskomitees von Moise Jamet in der französischen Partnerstadt La Ferté-Bernard übernommen hatte.



Bürgermeister unter sich: Jean-Carles Grelier freut sich über die schwere Wein-Kiste mit 6 Flaschen Vinitiative, die ihm Klaus-Peter Waldenberger überreicht.

10 Jahre lang hatte Herr Jamet das Amt des Vorsitzenden inne gehabt und dabei viel bewegt. Den seit 1978 dem Dienste der Städtepartnerschaft verpflichteten Moise Jamet ehrte Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger im Rahmen eines kleinen Empfangs im Lauffener Rathaus mit der Medaille der Stadt Lauffen a. N. für besondere Leistungen in Gold.

Eine verdiente Auszeichnung für einen Mann, der viel Zeit, Kraft und Energie in eine Sache investiert hat, die für das Zusammenfinden von Menschen über Grenzen hinweg, den europäischen Frieden und ein tolerantes Miteinander steht. Ein echter Freundschaftsdienst an der Gesellschaft.



Bürgermeister Waldenberger würdigt Moise Jamet mit der Medaille der Stadt Lauffen a. N. für besondere Leistungen in Gold.

Freundschaft war auch bei dem Besuch der Delegation am vergangenen Wochenende ganz deutlich zu spüren. Sei es in Gesten wie schönen Präsenten, die ausgetauscht wurden, in herzlichen Worten, in echtem Interesse aneinander und am Erhalt der partnerschaftlichen Beziehungen oder auch in einer spontanen freundschaftlichen Umarmung der drei Komiteevorsitzenden aus Lauffen a. N. und La Ferté-Bernard.



Sichtbare Freundschaft verbindet Hermann Stahl (Mitte) als Vorsitzenden des Lauffener Komiteevorsitzenden mit dem ehemaligen und amtierenden Kollegen aus La Ferté-Bernard: Moise Jamet (r.) und Nicolas Chable.

Gesehen von und gelernt über die Hölderlinstadt haben die französischen Gäste viel: bei einer Stadtrundfahrt vom Römischen Gutshof über die Industrieansiedlungen der Stadt, die Schulen, Wohngebiete und das Freizeitgebiet am Neckar, bei einer Stadt- und Kirchenführung mit Frau Täschner, Museums-, Rathaus-, Bürgerbüro- und Weingärtner eG – Besu-



chen, Spaziergängen durch die Weinberge und entlang des Flussufers sowie bei angeregten Gesprächen mit den Familien Waldenberger, Stahl, Haug und Gayer-Wein. Und verstanden haben sie auch alles, dafür haben versierte Übersetzer wie Frau Friedel, Frau Hundsinger oder Herr Roschlau gesorgt.

Zum Besuch der französischen Gäste präsentierte sich Lauffen a. N. von seiner schönsten Seite.
(Fotos: Thumm)



Reich an Informationen und guten Eindrücken führen die Gäste am letzten Sonntag wieder zurück nach La Ferté – mit einem Steinchen im Herzen, aber keinem schweren sondern einem leichten, funkelnden.

Einem Steinchen mit der Botschaft der Verbundenheit, Herzlichkeit und Freundschaft, auf dem die Städtepartnerschaft auch in Zukunft weiter bauen und wachsen kann. ■

Mit vielen schönen Eindrücken führen die fünf Besucher aus der Partnerstadt wieder zurück nach Frankreich.

Jugendratssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung des Lauffener Jugendrats findet am Montag, 18. Oktober, in der Aula der Hölderlin-Realschule statt.

Alle Interessierten sind zu dieser Sitzung herzlich willkommen, der Jugendrat freut sich über jedes Interesse an seiner Arbeit und über Anregungen aus der Bürgerschaft.

Vor allem auch weitere Jugendliche, die nicht selbst Mitglied im Jugendrat sind, sind zu den Sitzungen sehr gerne willkommen. ■

2010er-Tropfen auf den Weg in die Flasche gebracht

Weinlese in Lauffen a. N. – ein Besuch bei der Vinitiative



Timo Kraft freut sich mit den anderen Jungwinzern über das gute Ergebnis des ersten Lesetags. (Fotos: Thumm)

2008 hatte die Vinitiative Lesepremiere, bei Wein auf der Insel kam der hochwertige Rotwein der Jungwinzer aus Lauffen a. N., der 20 Monate im Barrique gereift war, gut an. Am Donnerstag vergangener Woche wurden die ersten Trauben für den Vinitiative-Jahrgang 2010 gelesen.

Mit akribischer Sorgfalt pflegen die 22 jungen Genossenschaftler ihre je 10 Ar großen Weinberge, in welchen die Sorten für die besondere Cuvee wachsen: hauptsächlich sind dies Cabernet-Sorten, Dornfelder, Lemberger und Merlot. In regelmäßigen Abständen werden die Weinberge von der gesamten Jungwinzer-Gruppe besich-

tigt, die Leseterminen werden gemeinsam festgelegt. Mit dem Dornfelder wurde letzte Donnerstag begonnen.



Gemeinsam werden bei der Vinitiative Entscheidungen getroffen – so auch die Bestimmung des ersten Weinbergs, in dem für den Jahrgang 2010 gelesen wurde.

Zusammenarbeit und gemeinsames Entscheiden wird bei den jungen Winzern der Hölderlinstadt grundsätzlich ganz groß geschrieben. Für die Pflege seines Weinbergs ist zwar jeder selbst verantwortlich, ein Maßnahmenkatalog wie beispielsweise Ertragsregulierung und Entblätterung der Traubenzone oder eine schonende Lese in kleinen Zubern gehören allerdings ganz selbstverständlich zum gemeinsamen Credo. Die Weingärtner eG unterstützt die Mühen ihrer Jüngsten gerne, beispielsweise mit der Einrichtung einer eigenen Annahmestelle für die Trauben zum jeweils besten Lesetermin.

„Jeder verpflichtet sich dazu, vor der Lese schon faulige Beeren zu entfernen und das Beste aus seinem Weinberg zu machen – dies gilt in besonderem Maße für einen schwierigen Jahrgang wie 2010“, so Timo Kraft, mit 20 Jahren das jüngste Mitglied der Lauffener Vinitiative und neben Heiko Schneider und Heiko Höllmüller einer der drei Gruppensprecher der Jungwinzer. Der Ertrag wird wie bei vielen Weinbau-Kollegen dieses Jahr hinter der angestrebten Höchstmenge pro Ar zurückbleiben.

Für die junge Winzerinitiative, die mit herausragendem Engagement und einer wohlüberlegten Herangehensweise einen Spitzenwein kreierte, der die Lauffener Weinbaukunst niveauvoll repräsentiert, hat die Lese 2010 allerdings trotz schwierigem Jahrgang gut begonnen. Mit 100 Grad Öchsle am ersten Lesetag brachte der Dornfelder ein erfreuliches Ergebnis. 2012 wird das Resultat der diesjährigen Vinitiative-Lese verkostet werden können. Momentan ist eine Flasche der Rotweincuvee, die die Namen aller Beteiligten trägt, für 30 Euro inkl. MwSt erhältlich. Carlotta Thumm

Märchen von Früchten und Früchtchen

Märchen für Erwachsene



Märchen von solchen Früchten und Früchtchen lesen am morgigen Freitag, 15. Oktober, die Mitglieder der Märchentheatergruppe Lauffen in der verzauberten Atmosphäre des Burgturms auf der Neckarinsel.

Seltene oder gar goldene Früchte zu erringen, dazu braucht es Wagemut, Stärke, List oder Unbekümmertheit. Finden sich solche Eigenschaften in einer Person, so sind dies die Grundla-

gen um ein Früchtchen zu werden, das dann auf seine Art die Welt erobert. Der Eintritt für diese Veranstaltung der Stadt Lauffen a. N. ist wie immer frei, um eine Spende wird gebeten.

Vorschau auf die nächsten Termine: Freitag, 12. Nov., 19.30 Uhr:

Der Tod im Märchen, Lesung für Erwachsene

Freitag, 3. Dez., 17 Uhr:

Märchen vom Wünschen, Lesung für Kinder von 6 – 10 Jahren ■

Heimer's Welt und die Bürgerstube servieren ein „3-Gänge-Menü“

Schwoba-Rock mit schwäbischen Leckerbissen

Am Samstag, 30. Oktober, kann man sich einen echten Leckerbissen vormerken. Um 19 Uhr präsentieren Heimer's Welt und die Bürgerstube gemeinsam in der Stadthalle Lauffen a. N. ein musikalisches wie kulinarisches Highlight.

Die Zuhörer kommen dabei in einen ganzheitlichen Genuss: Die musikalische „Vor- und Nachspeise“ serviert Heimer's Welt mit je einstündiger Livemusik. Die „Hauptspeise“ dazwischen ist schwäbisch-kulinarischer Art. Die Bürgerstube zaubert Heimgeschichten auf die locker gestellten Tische.

Ein Erlebnis, das für 28 EUR (Konzert + Essen), alternativ 12 EUR (nur Musik) im Vorverkauf erhältlich ist.

Kartenvorverkauf im Bürgerbüro Lauffen a. N. am Bahnhof, Tel. 07133/2077-0, Schreibwaren Baumann Kirchheim a. N., Tel. 07143/94522 oder online unter www.lauffen.de. ■

Die Musikerjugend der Stadtkapelle präsentiert sich im Herbst

Gleich bei zwei großen Veranstaltungen engagieren sich die Jugendlichen der Stadtkapelle Lauffen a. N.

Am Samstag, 16. Oktober, veranstaltet das Jugendorchester Lauffen a. N. seinen großen Laternenumzug – Treffpunkt ist um 19 Uhr am Bahnhof. Am Freitag, 29. Oktober, lädt die Stadtkapelle um 19.30 Uhr zum Jugend-Herbstkonzert in die Stadthalle ein.

Mit vielen Laternenliedern und Marschmusik werden die Jugendlichen des Jugendorchesters am 16. Oktober den bunten Zug der Laternenkinder vom Bahnhof aus durch Lauffens Stadtmitte und weiter zum Musikerheim in der Körnerstraße führen. Unterwegs wird immer wieder Halt gemacht zum Mitsingen der Laternenlieder. Im Hof des Musiker-

heims in der Körnerstraße gibt es dann für jedes Kind eine Wurst und ein Getränk umsonst. Auch für die Bewirtung der Eltern ist bestens gesorgt. Außerdem werden die schönsten Lampions prämiert.

Das Herbstkonzert der Musikerjugend am 29. Oktober bietet ein buntes musikalisches Programm. Mitwirken werden das Jugendorchester, das Vorstufenorchester, ein Bläserensemble sowie das Klassenmusizierorchester. Freuen Sie sich auf einen schönen musikalischen Abend mit der Jugendabteilung der Stadtkapelle. Herzlich eingeladen sind auch alle Kinder und Jugendlichen, die gerne selbst ein Instrument erlernen möchten. Beim Herbstkonzert erhalten alle Interes-



Die Jugendabteilung freut sich über zahlreichen Besuch zu beiden Veranstaltungen. (Foto: Stadtkapelle)

sierten einen guten Überblick über die Jugendarbeit und die musikalische Ausbildung im Verein. ■

Live im Phoenix am Sonntag, 17. Oktober 2010, um 20.00 Uhr

Wizz Jones – die Blues- und Folk-Legende

Man darf ihn ruhig legendär nennen: Wizz Jones, akustischer Gitarrist, Sänger und Bluesman aus England, wurde von Big Bill Broonzy, Ramblin, Jack Elliot, Alexis Korner und Ewan McColl beeinflusst, lernte von Long John Baldry und Davy Graham und wird von Eric Clapton und John Renbourn als Inspiration zitiert. Einer der ganz Großen der internationalen Folk-Szene. Sein Gitarrenstil ist einzigartig. Acoustic Folk & Blues vom Feinsten.

Sein Auftritt im Phoenix ist eine schon längst überfällige Rückkehr und da ihn eine lange Freundschaft mit Colin Wilkie verbindet, wäre es keine allzu große Überraschung, wenn Wizz nicht alleine im Phoenix auftauchen würde. Karten gibt es bei folgenden Vorverkaufsstellen:

Phoenix Irish Pub (abends ab 19 Uhr), klaus@irishpub-lauffen.de, Der Holzladen Lauffen, Lange Straße 5, Schreyer „Buch und Papier“, Bahnhofstraße. ■



Mehr zum Musiker unter <http://www.wizzjones.com> (Foto von dieser Homepage)

Vortrag mit Peter Bergholz

Rossini statt Ritalin – Die neue Medizin der Emotionen



Peter Bergholz, Dozent und Psychologe

Der Dozent und Psychologe, Peter Bergholz war 14 Jahre Leiter einer großen Erziehungs- und Familienberatungsstelle

Hektische, unruhige aber auch zurückgezogene oder antriebsarme Kinder (und Erwachsene) leiden unter sich selbst, weil sie sich ihren inneren Spannungen hilflos ausgesetzt fühlen und die eigene Balance nicht finden können. Als Alternative zur medikamentösen Behandlung demonstrieren wir Ihnen an diesem Abend die Musikbewegungen der Rossini-Methode. Passende Musik und spezielle kleine Bewegungen (Winning Moves) wer-

den zu Musikbewegungen und diese gewinnen einen starken Einfluss auf die „Zusammenarbeit“ des kognitiven und des emotionalen Gehirns. Die Rossini-Methode basiert auf dem Konzept von Prof. David Servan Schreiber.

Dienstag, 19.10.2010, 19:00 Uhr, Hölderlin-Realschule, Aula, Gebühr 5 €

Anmeldung erbeten bei der Volkshochschule Unterland in Lauffen, Telefon: 07133/3845. ■



Lauffener Praktikantin beim Neckar-Zaber-Tourismus



Lauffenerin Anja Lehmann (r.) macht Praktikum beim Neckar-Zaber-Tourismus. (Foto: NZT)

Seit dem 15. Juli ist Anja Lehmann aus Lauffen a. N. im Rondell des Neckar-Zaber-Tourismus tätig. Sie absolviert im Rahmen ihres Studiums des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes ein viermonatiges Praktikum.

Frau Lehmann hat die Vielfalt der täglichen Arbeit kennen und schätzen gelernt, betreut Kunden, die in das Rondell kommen, beantwortet touristische Anfragen aus dem Internet, erfährt und unterstützt die alltäglichen Büroarbeiten und konnte auch schon einige Termine außer Haus mit der Geschäftsführerin Frau Hübl gemeinsam besuchen. Dabei

hat sie den ein oder anderen Gastgeber aus der Region und Vertreter anderer Touristikgemeinschaften kennengelernt. Vor allem in der momentanen Hauptreisezeit im Herbst kann das Team die Unterstützung sehr gut gebrauchen. Im November wird Anja Lehmann noch zwei Messebesuche begleiten.

Neckar-Zaber-Tourismus e. V., Heilbronner Str. 36, 74336 Brackenheim, Tel. 07135/933525, Fax: 933526,

E-Mail: info@neckar-zaber-tourismus.de, www.neckar-zaber-tourismus.de.

ÖZ: Mo., 9 – 13 Uhr, Di. – Fr., 9 – 18 Uhr, Sa., 10 – 13 Uhr. ■

FILMKLUB LAUFFEN

Hölderlin-Gymnasium · Charlottenstraße 87 · 74348 Lauffen · <http://www.filmklub.de>

Der Filmklub im Hölderlin-Gymnasium zeigt am nächsten Donnerstag, 21. Oktober, um 20 Uhr „Catch Me If You Can – Mein Leben auf der Flucht“, eine von Steven Spielberg („E.T. – Der Außerirdische“, „Schindlers Liste“) mit großer Leichtigkeit inszenierte Nostalgie-Geschichte, die den Zuschauer in die bonbonfarbene Kino-Welt der 1960er-Jahre entführt. Die Vorstellung findet in der Aula des Hölderlin-Gymnasiums in der Charlottenstraße statt und steht allen Interessierten offen.

„Catch Me If You Can“ ist die auf wirklichen Ereignissen beruhende Geschichte des 16-jährigen Scheckfälschers, Hochstaplers und Betrügers Frank Abagnale, der immer wieder neue Identitäten annimmt, um seine Betrügereien zu verschleiern. Abagnale absolvierte nie eine Ausbildung zum Piloten, besuchte nicht eine ein-

Der Lauffener Filmklub präsentiert: Catch Me If You Can

Mein Leben auf der Flucht

zige Vorlesung des Medizinstudiums und hat nie eine juristische Fakultät von innen gesehen. Dennoch flog er als Pilot um die halbe Welt, praktizierte als Arzt auf der Unfallstation eines renommierten Krankenhauses und stand bei Gerichtsverhandlungen als Rechtsanwalt vor Richter und Geschworenen.

Leonardo DiCaprio als Abagnale besticht mit einer Leichtigkeit und verhaltenen Komik, einem wie angeboren wirkenden Zug von Spitzbüblichkeit und Durchtriebenheit, der sogar einen Vergleich mit dem jungen Cary Grant zulässt. Neben Leonardo DiCaprio konnte Spielberg auch die hochkarätigen Schauspieler Tom Hanks und Christopher Walken verpflichten. Und schließlich steuert Komponist John Williams einen vom Jazz inspirierten, ironischen Soundtrack bei, der zum Besten gehört, was er je für den Film geschrieben hat.



Karten sind im Vorverkauf bei der Buchhandlung Schreyer und im Friseursalon Dietrich zu 2 Euro und an der Abendkasse zu 3 Euro erhältlich. Ausführliche Informationen zum Film finden sich auch unter „www.filmklub.de“ im Internet. ■



Auch in diesem Jahr veranstaltet die evang. Kirchengemeinde wieder den Lebendigen Adventskalender.

Wir wollen uns in der Adventszeit vor erleuchteten, adventlich geschmück-

Lauffener Adventskalender

ten Fenstern mit Bekannten und Fremden, Kleinen und Großen treffen, um die Vorfreude auf Weihnachten und das Besondere der Adventszeit zu teilen.

An jedem Dezemberabend wird wieder um 18 Uhr ein anderes lebendiges Adventsfenster aufgehen und dazu einladen, ein paar Minuten innezuhalten, zu singen, Geschichten zu hören und einen Becher Punsch miteinander zu trinken.

Wir suchen auch in diesem Jahr wieder Menschen, die Freude daran haben, den lebendigen Adventskalender mitzugestalten.

Übrigens: man muss nicht evangelisch sein, um an der Aktion mitzumachen!

Nähere Informationen: Irmgard Böhner-Seiz, Tel. 15676 oder Silke Harsch, Tel. 21316. ■

Aus dem Gemeinderat

Bericht aus der öffentlichen Sitzung am 29. September 2010



Werbung auf dem Regionaltag 2009 mit dem städtischen Marktstand

Geschäftsbericht des Neckar-Zaber-Tourismus e. V. und Bericht der Lauffener Tourismusstelle

Anhand einer Präsentation informierte Frau Hübl, Geschäftsführerin, über die Arbeit des Neckar-Zaber-Tourismus. Der Verein agiert seit 2005 und hat seither eine erfreuliche touristische Entwicklung begleitet. Sowohl die Mitgliederzahlen als auch die Anfrage- und Besucherzahlen und Gruppenbuchungen haben sich stetig weiter entwickelt. Auch das Marketingangebot wurde erweitert. So hat der Neckar-Zaber-Tourismus e. V. die Region 2009 an 25 Tagen auf 13 Messen und Veranstaltungen präsentiert (z. B. CMT, Mannheimer Maimarkt usw.) und auch die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt. Weiter ist der wirtschaftliche Aspekt nicht zu vernachlässigen, die gewerblichen Einkünfte und Übernachtungen in den letzten Jahren haben kontinuierlich zugenommen.

Im Anschluss informierte Frau Keßler das Gremium über die Lauffener Tourismusstelle im Bürgerbüro. Die touristische Arbeit wird stark beeinflusst von der Zusammenarbeit mit den touristischen Verbänden, seit 2004 mit dem Neckar-Zaber-Tourismus und seit 2006 mit der Touristengemeinschaft Heilbronner Land. Sie informiert ausführlich über die verschiedenen Aktionen, Messeteilnahmen und Veranstaltungen (Weinerlebnisleitungen, Planwagenfahrten, ganztägige Gruppenprogramme ...). Dabei verwies sie auch auf die jährlich steigende Anzahl touristischer Anfragen.

Der Gemeinderat nahm Kenntnis von beiden Berichten.

Neckartalradweg – Überprüfung der Machbarkeitsstudie bezüglich der Konfliktpunkte

Für die Trassenführung bestehen die Varianten

- Rechtsseitige Führung über das Gelände der Firma Märker Zement GmbH und Weiterführung unterhalb des Prallhangs bzw. Durchfahrt durch das Zementwerk über den Badbrunnenweg, Wechsel auf die Neckarinsel im Bereich der Schiffsanlegestelle Zementwerk.

Die Firma will aber nur eine Verpflichtung für 20 Jahre akzeptieren.

- Linksseitige Führung mit Querung südlich oder nördlich des Wehres Horkheim,

- Linksseitige Führung ohne Neckarquerung mit Weiterführung entlang des Bahnhofs Nordheim.

Die rechtsseitigen Konfliktpunkte sind, bis auf den Konfliktpunkt Neckarinsel am Zementwerk, geklärt. Der Wechsel auf die als Naturdenkmal geschützte Neckarinsel ist so gut wie ausgeschlossen. Alle rechtsseitigen Varianten sind aus Sicht des Denkmalschutzes unkritisch. Die Belange des Naturschutzes können mit adäquatem Ausgleich des Eingriffs sichergestellt werden. Die einzelnen Konfliktpunkte sollten mit dem Ziel, einen gemeinsamen Förderantrag zu erstellen, untersucht werden. Die Entscheidung, welche Variante auf welcher Neckarseite in den Förderantrag aufgenommen werden soll, lässt sich nur aus der Bewältigung der Konfliktpunkte erarbeiten.

Für StR Dr. Mühlischlegel ist es höchste Zeit für eine solche Untersuchung. Nur so ergibt sich hinsichtlich Kosten und Variante eine Entscheidungsgrundlage. StR Welsch vertrat die Meinung, dass der gegenwärtige Weg durch das Zementwerk ausreicht und mit den eingesparten Mitteln andere Aufgaben erledigt werden könnten. StR Fabich widersprach und kritisierte die Problemlösung auf Kosten eines Unternehmens. Auf Frage von StR Jäger führte der Bürgermeister aus, dass die Bauzeit beim Wehr in kleinen Schritten abläuft und etwa 6 Jahre dauert. StR In Buchwald verwies auf die vorherige Besichtigung und spricht sich für die Untersuchung aus. StR Hemmerlein verwies auf die Unterhaltskosten bei Brücken.

Der Gemeinderat beschloss bei einer Gegenstimme, das Ingenieurbüro



Mörgenthaler mit der Erstellung eines Förderantrags „Programmanfrage mit vereinfachten Entwurfsunterlagen“ zu beauftragen. Bei der Konfliktpunktuntersuchung, die die Trassenentscheidung für den Förderantrag bringen soll, soll die rechtsseitige Führung einbezogen werden. Über die auszuführende Trasse ist noch zu befinden.

Die linksseitige Führung des Neckartalradweges führt vom Wehr Horkheim den Neckar entlang auf dem Kiesplatz
Foto: Michelberger

Neugestaltung der Zaberemündung und des Neckarufers – Vorstellung der Vorentwurfsplanung und Beschluss über das weitere Vorgehen



Herr Mandel, Direktor des Regionalverbands Heilbronn-Franken, informierte über die Regionalparks als Instrument der Stadtentwicklung. Vielerorts würden Regionalparks geplant. Die Region Heilbronn-Franken hätte hier noch ein Defizit. Das Ziel des Regionalverbands sei deshalb, einen regionalen Neckarpark im Verdichtungsraum zwischen Lauffen a. N. und Gundelsheim zu entwickeln und dadurch die Attraktivität des Gebietes zu erhöhen.

Nach einer Exkursion zu verschiedenen Renaturierungsprojekten am Neckar und Rücksprachen mit dem Regionalverband und Auftraggebern wurde das Landschaftsarchitekturbüro Luz mit der Erstellung der Entwurfsplanung, die auch die Radwegführung berücksichtigt, beauftragt. Herr Luz erläuterte seinen Planvorentwurf mit dem Ansatz, vorhandene Qualitäten aufzuspüren, zu halten und zu stärken; Verbindungen für Fußgänger zu verbessern oder auch neue zu schaffen; Nutzungsmöglichkeiten zu erhö-

Foto: Michelberger

hen unter Einbeziehung von Fluss und Ufer; ökologische Verbesserungen zu erreichen. Der Vorentwurf umfasst 5 Bauabschnitte im Zeitraum 2010 – 2015.

Bürgermeister Waldenberger führte aus, dass die Überlegungen zur Neckarufergestaltung in einem größeren Kontext zu sehen sind. Hier muss sich auch die Stadt zum Thema „Schleusenausbau“ zeitig positionieren, damit die städtischen Anliegen auch in die Planfeststellung einfließen können. Deshalb sollen alle Maßnahmen entlang der Zaber innerhalb des Gewässerentwicklungsplans der Zaber stattfinden. Die Neckarufergestaltung soll im Kontext des Neckartalradweges umgesetzt werden. Ein gemeinsamer Förderantrag für die Bereiche Zaber- und Begleitweg und die Realisierung eines Weges entlang der Regiswindismauer soll im Zuge des Neckartalradweges erfolgen. Der nächste Schritt sei, für das Regierungspräsidium und das Umweltministerium einen Förderantrag zur Neckarufergestaltung für Bauabschnitt 1 und 2 zu erstellen und abzugeben, allerdings mit der Maßgabe, dass die Stadt alleine nicht in der Lage ist, die Maßnahmen umzusetzen. Vorgesehen ist jeweils die Umsetzung der kleinsten Varianten.

Für StR Dr. Mühlischlegel liegen jetzt eine überzeugende Planung und ein attraktives Konzept vor. Die Umsetzung in kleinen Schritten mit Blick auf die finanzielle Seite und Bezuschussung hält er für richtig. StRin Dr. Müller regt die Einbindung der Gastronomie an. Lt. StR Fabich zeigt sich, dass mit einfachen Mitteln viel erreicht werden kann. Er hält das vorgeschlagene Vorgehen für richtig und sieht in der Maßnahme eine gute Sache. Auch StR Roschlau ist überzeugt vom Konzept, es würde auch eine Entsiegelung erfolgen. Er hinterfragt die direkte Einbindung der Gastronomie, die in der Nähe ansässig sei. StRin Kieser-Hess stellte fest, dass die Maßnahme den Gefallen der Fraktion gefunden hat. Die Verlegung der Schiffsanlegestelle sei wichtig. Auch StRin Preiß-Thein findet Gefallen an der Maßnahme.

Vom Gemeinderat wurde bei einer Gegenstimme der Vorentwurf anerkannt. Bauabschnitt 1 soll 2010 begonnen und 2011 fertig gestellt werden. Die weitere Planungsleistung, Leistungsphase 4 – 8, soll für die Bauabschnitte 1 und 2 für die Freianlagenplanung nach Einstufung der Leistung nach HOAI 2009 in stufenweiser Beauftragung an das Büro Luz vergeben werden.

2. Haushaltszwischenbericht 2010

Im Haushalt 2011 wirken sich die Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise in vollem Umfang aus. Neben einem deutlichen Einbruch der Gewerbesteuer sind auch die Zuweisungen aus dem Einkommensteueranteil, den Schlüsselzuweisungen und dem Umsatzsteueranteil stark rückläufig. Die Folge ist eine bisher nicht dagewesene Unterdeckung im Verwaltungshaushalt 2010 von 1,385 Mio €. Im bisherigen Verlauf von 2010 mehren sich die Anzeichen für eine Erholung der Wirtschaft. Nach der Steuerschätzung vom Mai 2010 sind jedoch noch keine Verbesserungen absehbar. Da auch das Gewerbesteueraufkommen bisher deutlich hinter den Annahmen im Haushalt 2010 zurückbleibt, wird sich die Deckungssituation weiter verschlechtern. Wenigerausgaben und Mehreinnahmen im Vermögenshaushalt federn diese Entwicklung etwas ab. Trotz des fehlenden Ausgleichs im Verwaltungshaushalt hat das Landratsamt den Haushaltsplan genehmigt, weil sog. Ersatzdeckungsmittel (Vermögenserlöse) veranschlagt sind, die nach gegenwärtigem Stand aus realisiert werden können. Der Haushaltsverlauf zeigt, dass sich im Vermögenshaushalt Verbesserungen gegenüber den Planansätzen ergeben. Nach Saldierung der Unterdeckung im Verwaltungshaushalt verbleibt eine leichte Verbesserung von 169.000 €. Nach der Steuerschätzung von Mai 2010 ist 2011 bei den überörtlichen Einnahmen noch keine Trendwende zu erwarten. Beim Einkommensteueranteil und bei den Schlüsselzuweisungen sind Reduzierungen von rd. 1,2 Mio € zu erwarten. Ohne weitere Konsolidierungsmaßnahmen wird 2011 die vorgeschriebene Mindest-Zuführungsrate nur schwer erreichbar sein. Der Gemeinderat nahm einstimmig Kenntnis von diesem Bericht.

Investitionsprogramm 2011

Die Rahmenbedingungen für die Aufstellung des Haushalts 2011 sind weiterhin ungünstig, zum Teil haben sie sich im Vergleich zum Vorjahr sogar verschlechtert. In der Steuerschätzung vom Mai 2010 wird 2011 mit einem weiteren Rückgang beim Einkommensteueranteil für die Kommunen gerechnet. Ursächlich hierfür sind die Auswirkungen der staatl. Konjunkturprogramme, vor allem des Wachstumsbeschleunigungsgesetzes, das Steuererleichterungen für die Wirtschaft vorsieht. Das laufende Haushaltsjahr war durch das gute Rech-

nungsergebnis 2008 im Finanzausgleich außergewöhnlich belastet. Nach der Systematik des Finanzausgleichs konnte man für 2011 eine deutliche Entlastung erwarten. Diese tritt nun nur eingeschränkt ein, weil im Finanzausgleich weniger Mittel bereit stehen und die höhere Kreisumlagesätze angekündigt sind. Diese Belastungen führen dazu, dass der Haushalt 2011 gegenüber den bisherigen Erwartungen deutlich schlechtere Ergebnisse aufweisen wird. Die Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise sind auf örtlicher Ebene bisher nicht ausgestanden und die besseren Wirtschaftsdaten bei den Kommunen noch nicht angekommen.

Nach den bisherigen Hochrechnungen wird der Verwaltungshaushalt mit einer Zuführungsrate von 200.000 € knapp die Genehmigungsfähigkeit erreichen. Die an sich geforderte Zuführungsrate in Höhe der Kredittilgung wird jedoch verfehlt. Da die Steuereinnahmen mit zeitlicher Verzögerung anfallen, werden auch die Folgejahre schwierig bleiben. Weitere Konsolidierungsmaßnahmen im Haushalt sind deshalb unumgänglich, weil auch die aufgelaufenen Fehlbeträge aus 2009 und 2010 ausgeglichen werden müssen. Weiter besteht der Vorbehalt, dass ggf. Änderungen und Abstriche an den dargestellten Vorhaben notwendig werden.

Der Gemeinderat anerkannte das vorläufige Investitionsprogramm 2011 grundsätzlich. Die Verwaltung wurde beauftragt, das vorläufige Investitionsprogramm, soweit möglich unter Berücksichtigung der vorhersehbaren Einnahmeentwicklung in den Haushaltsplan 2011 zu übernehmen.

Bericht über die allgemeine Finanzprüfung der Jahre 2003 – 2008 durch die Gemeindeprüfungsanstalt

Von Oktober 2009 bis Januar 2010 haben mit Unterbrechungen Prüfer die Jahresrechnungen 2003 – 2008 der Stadt Lauffen a. N. überprüft. Bei der Prüfung wurden ausschließlich formale und keine inhaltliche Punkte beanstandet. Deshalb konnte von der Prüfungsbehörde auf die vorgeschriebene Schlussbesprechung verzichtet werden, was insgesamt als positive Feststellung gewertet werden kann. Der Gemeinderat nahm einstimmig Kenntnis vom Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt über die Prüfung der Jahresrechnungen 2003 – 2008 und beauftragte die Verwaltung, den Prüfungsbericht aufzuarbeiten und die

Jahresrechnungen 2003 – 2008 im Benehmen mit der Rechtsaufsichtsbehörde abzuschließen.

Tierheimneubau durch den Tierschutzverein Heilbronn und Umgebung e.V. – Förderung durch die Landkreiskommunen

Seit vielen Jahrzehnten übernimmt der Tierschutzverein Heilbronn und Umgebung e.V. für die Landkreiskommunen die gesetzlichen Aufgabenstellungen, die sich beim Thema Fundtiere ergeben. Auf Grund der langen Nutzungsdauer hat sich beim Tierheim mittlerweile ein erheblicher Sanierungsbedarf entwickelt. Nach entsprechender Abwägung soll ein Neubau des Tierheims auf einem Grundstück am westlichen Rand der Heilbronner Industrieparks „Böllinger Höfe“ erfolgen. Die Gesamtbaukosten (ohne Grundstück, wird durch Stadt Heilbronn kostenlos zur Verfügung gestellt) werden auf rd. 4,1 Mio. € geschätzt. Nach Abzug des Eigenanteils, von Spenden, Zuschüssen und Ver-

wertungserlösen verbleibt ein zu finanzierender Restbetrag von 2,55 Mio. €. Die Landkreiskommunen haben hiervon 57 % zu erbringen.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die finanzielle Beteiligung der Landkreiskommunen auf 1.453.500 € zu deckeln. Die Stadt Lauffen a. N. ist bereit, die sich aus der Umlagenberechnung ergebende Finanzierungsrate von 57.258,66 € in den nächsten 20 Jahren als Unterstützung des Tierschutzvereins Heilbronn und Umgebung e.V. zu bezahlen. Die Finanzhilfe wird nur solange im Rahmen dieser 20 Jahre geleistet, wie auch der Verein seinen Verpflichtungen aus dem Vertrag von 20.08.2005 nachkommt.

Einführung der Geldeinsatzbesteuerung von Gewinnspielautomaten

Die Stadt hat 1989 die Vergnügungssteuer wieder eingeführt. Ziel der Besteuerung ist auch, das Angebot der Spielgeräte in Grenzen zu halten und somit der Spielsucht entgegen zu wir-

ken. Diese Steuer ist insofern auch ein sozial- u. ordnungspolitisches Instrument. Bisher wurde die Steuer nach pauschalen Steuersätzen erhoben. Das Bundesverfassungsgericht hat 2009 bestätigt, dass die pauschale Besteuerung nicht mit dem Gleichheitsgrundsatz vereinbar sei. Die künftige Besteuerung wird umsatzbezogen sein.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Satzung über die Erhebung der Vergnügungssteuer. Die Satzung tritt zum 01.01.2011 in Kraft. Auf die Veröffentlichung der Satzung im Lauffener Bote wird verwiesen.

Genehmigung von Spenden nach § 78 Abs. 4 Gemeindeordnung

Einstimmig wurden vom Gemeinderat die aufgelisteten Spenden an die Stadt Lauffen a. N. aus dem 1. Halbjahr 2010 für die jeweils bezeichneten Zwecke angenommen. Die Einwerbung dieser Spenden wurde genehmigt. ■

Seniorenzentrum Haus Edelberg Lauffen a. N.

Herbstfest

Mit viel guter Laune startet Haus Edelberg in den Herbst. Herbstliche Spezialitäten wie neuer Wein und Zwiebelkuchen sowie ein beschwingtes Programm warten auf die Besucher/-innen des Herbstfestes im Senioren-Zentrum Haus Edelberg. Das Fest, zu dem alle Angehörigen, Bewohner/-innen und Freunde des Hauses eingeladen sind, findet am Samstag, 16. Oktober, ab 15 Uhr im Hausrestaurant statt.

„Die Tage werden wieder kürzer, nun kommt die heimelige Zeit“, freut sich Hausleiterin Silke Leonhardt über das kommende Fest. „Neben viel herbstlicher Atmosphäre, werden wir unsere Gäste aus der hauseigenen Küche in gewohnter Qualität mit vielem was die Jahreszeit zu bieten hat, verwöhnen“. Fürs Programm sorgen der Liederkranz Meimsheim und die Kinder- und Jugendtanzgruppe Gemmrigheim.

Haus Edelberg freut sich auf viele Gäste, die mitfeiern.

Herbstliche, fast schon weihnachtliche Gerüche zogen auch am Dienstag vergangener Woche durchs Seniorenzentrum, denn Bewohner/-innen und Gäste waren zum Waffelfest ins Hausrestaurant geladen. Draußen - zauberhafter Altweiber-Sommer – drinnen frisch gebackene Waffeln, dazu noch heiter gesungene Herbstlieder, begleitet von Inge Schmid mit dem Akkordeon, so konnten sich Bewohner/-innen und Gäste bereits auf den sonnigen Herbst einstimmen. Silke Leonhardt (Hausleitung)

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Schneidearbeiten

Über die vegetationsarme Zeit von Oktober bis Februar werden die Gärtner der Stadt Lauffen a. N. in verschiedenen Bereichen wieder Schneidearbeiten bzw. Verjüngungsschnitte durchführen.

Es kann in verschiedenen Straßengebieten innerhalb Lauffens zu Verkehrsbeeinträchtigungen wegen der Baum- und Strauchschneidearbeiten kommen.

Wir bitten die Bürgerinnen und Bürger für diese Arbeiten und die daraus entstehenden Verkehrsbehinderungen in der kommenden Zeit um Verständnis und Rücksicht.

In diesem Zusammenhang fällt auch immer wieder Holzschnitt an, der sich z. B. als Brennholz eignet und der kostenlos gegen Abholung abgegeben wird.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Richter, Tel. 21498 bzw. 0170/1254437.

Laubcontainer

Stadt stellt zusätzlichen Laubcontainer auf dem Gelände der ehemaligen Stadtgärtnerei am Hainbuchenweg auf

Der Herbst ist da, die Blätter fallen von den Bäumen und sammeln sich wie-

der in großen Mengen am Straßenrand. Da die Entsorgung dieser Laubberge über die Biotonne unmöglich ist, bietet die Stadt Lauffen a. N. auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, für ihre Bürger – zusätzlich zum Laubcontainer auf dem Häckselplatz am Forchenwald – das Laub in einen Container auf dem Gelände der ehemaligen Stadtgärtnerei am Hainbuchenweg einzuwerfen.

Wir bitten alle Nutzer dieses kostenlosen Services, ausschließlich Laub in den Container einzuwerfen. Es dürfen keinesfalls andere Abfälle in den Container geworfen werden

Öffnungszeiten auf Recyclinghof und Häckselplatz

Noch bis einschl. 30. Oktober 2010 gelten die Sommeröffnungszeiten.

Recyclinghof

Donnerstag und Freitag 16.00 Uhr – 18.00 Uhr

Samstag 9.00 Uhr – 16.00 Uhr

Häckselplatz

Freitag 16.00 Uhr – 18.00 Uhr

Samstag 11.00 Uhr – 16.00 Uhr

Ab 1. November 2010 geltend in Lauffen a. N. die Winteröffnungszeiten:

Recyclinghof

Donnerstag und Freitag 15.00 – 17.00 Uhr

Samstag 9.00 – 16.00 Uhr

Häckselplatz

Freitag 15.00 – 17.00 Uhr

Samstag 11.00 – 16.00 Uhr

Städtischer Lagerplatz

Verstärkt beobachten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Außendienstes, dass auf dem städtischen Abfalllagerplatz am Wasen

Reisig und sogar blaue Mülltonnen entsorgt werden. Die Abfälle dort sind organische Abfälle, die weiter verarbeitet werden. Wir bitten die Bevölkerung darum, dort keinerlei Abfälle zu entsorgen.

Agentur für Arbeit

Berufe in Uniform:

Bundeswehr, Bundespolizei, Polizei und Zoll im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit Heilbronn

Laufbahnen bei der Bundeswehr, Polizeimeister oder Polizeikommissar bei der Bundespolizei und Polizei oder Ausbildungen im mittleren und gehobenen Zolldienst – das sind keine Berufe wie alle anderen.

Sie fordern den ganzen persönlichen Einsatz. Dabei gibt es immer wieder neue und manchmal auch kritische Situationen, die nur mit Intelligenz, Weitblick und Sensibilität zu lösen sind.

Am 20. und 21. Oktober jeweils von 9 bis 18 Uhr stehen daher Einstellungsberater der Bundeswehr, Bundespolizei, Polizei und Zoll an ihren Infoständen im BiZ der Agentur für Arbeit Heilbronn Rede und Antwort zu

Fragen über Berufen, hinter denen mehr steckt als die meisten vermuten. Zusätzlich werden an beiden Tagen Vorträge zu den Themen Einstellungs-voraussetzungen und Ausbildung angeboten.

Die Bundeswehr startet um 14 Uhr, danach die Polizei um 15 Uhr und um 16 Uhr der Zoll. Der letzte Vortrag findet um 17 Uhr von der Bundespolizei statt.

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

Standesamtsfälle vom 05.10. – 11.10.2010

Auswärtsgeburt:

Bad Friedrichshall:

Jonathan Christian Goll; Eltern: Christian Martin und Miriam Goll geb. Haizmann, Lauffen am Neckar, Kirchschenweg 33

Eheschließung:

Peter Adolf Voetter und Anula Massa, Brackenheim, Frankenstraße 4

Auswärtssterbefall

Monika Matteis, Lauffen am Neckar, Christofstraße 10

ALTERSJUBILARE

vom 15.10. bis 21.10.2010

15.10.1927 Salvatore Chessari, Friedenstraße 25, 83 Jahre

16.10.1939 Peter Bitto, Klosterstraße 4, 71 Jahre

18.10.1926 Simon Schenker, Klosterhof 3, 84 Jahre

18.10.1940 Rosemarie Emma Schock, Heilbronner Straße 54, 70 Jahre

19.10.1936 Helene Eckert, Hintere Straße 11, 74 Jahre

20.10.1934 Ursula Kögel, Ludwigstraße 15, 76 Jahre

20.10.1940 Josef Mahler, Meuselwitzer Straße 20, 70 Jahre

21.10.1927 Nina Schulz, Brombeerweg 2, 83 Jahre

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da die Veröffentlichung nur mit besonderem Einverständnis der Betroffenen erfolgen kann.